

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

119

Wien, am 29. April 1933

Neue städtische Arbeits- und Lieferungsufträge.

Gesamtkostenaufwand mehr als 215 Millionen Schilling.-Strassen-, Kanal- und Brückenbauten.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung neuerlich eine Reihe von Strassenbauten in Wien beschlossen. So wird im Rahmen des ausserordentlichen Strassenbauprogrammes mit einem Kostenaufwand von rund 36.000 Schilling die Kaunitzgasse in Mariahilf in der Strecke von der Dürergasse bis zur Magdalenenstrasse umgebaut. Die Strasse erhält in einer Breite von 7,5 Metern Kleinsteinpflaster mit Kaltasphaldfugenverguss auf Makadamunterlage. In Döbling wird, ebenfalls im Rahmen des ausserordentlichen Strassenbauprogrammes, die Krottenbachstrasse in der Strecke von der Strehlgasse bis zur Agnesgasse umgebaut; die Fahrbahn, die derzeit 5,5 Meter breit ist, wird auf 8 Meter verbreitert und erhält eine Walzasphaltdecke auf Betonunterlage. Längs der südlichen Bauflucht werden ein 2 Meter breites Baumbankett und 3 Meter breite Gehwege angelegt; auf der nördlichen Seite der Bauflucht wird ein 3 Meter breiter, gekrümmter Gehweg hergestellt. Die Kosten dieser Strassenbauarbeiten betragen rund 188.000 Schilling. Auch die Armbruster-gasse wird umgebaut. In der Strecke vom Haus Orientierungsnummer 22 bis zur Kahlebergerstrasse erhält diese Gasse Kleinsteinpflaster mit Kaltasphaldfugenverguss auf Makadamunterlage; die Fahrbahn wird 7 Meter breit sein. Die Kosten dieses Strassenbaues, der ebenfalls im Rahmen des ausserordentlichen Strassenbauprogrammes durchgeführt wird, betragen rund 35.000 Schilling. Schliesslich wird in der Brigittenau, auch im Rahmen des ausserordentlichen Strassenbauprogrammes, die Traisengasse von der Dresdnerstrasse bis zur Ospelgasse umgebaut. An Stelle der schadhafte Makadamfahrbahn wird eine 11 Meter breite Fahrbahn aus Kleinsteinpflaster auf Betonunterlage mit Kaltasphaldfugenverguss hergestellt, die beiderseits durch Granitrandsteine abgegrenzt wird. Ueberdies werden die Gehsteige instandgesetzt. Für diese Arbeiten werden rund 100.000 Schilling aufgewendet.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in der gleichen Sitzung auch die Aufträge zur Erhaltung der Holzpflasterstrassen, zur Erhaltung und Instandhaltung der Künetten in Teer-, Asphalt-, Beton- und Makadamstrassen, zur Erhaltung der Asphaltpflasterstrassen und die Lieferungen und Arbeiten für die Staubbekämpfung vorgeben.

Ueberdies hat der Ausschuss beschlossen, in Hernals den Hauptunrathkanal in der Lacknergasse in der Strecke von der Röttergasse bis zum Diepoldplatz und den Kanal auf dem Diepoldplatz bis zum Hause Orientierungsnummer 9 umzubauen. An Stelle des alten, schadhafte und leicht liegenden Ziegelkanals wird mit einem Kostenaufwand von rund 70.000 Schilling ein insgesamt 430 Meter langer Betonkanal hergestellt.

/Fortsetzung Blatt 2/

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

2. Blatt

Wien, am 29. April 1933

Schliesslich ist in der gleichen Sitzung beschlossen worden, mit einem Kostenaufwand von rund 72.000 Schilling das **Fahrbahnplaster**, den Anstrich der Brückengeländer und den Holzbelag des Revisionssteges der Floridsdorfer Brücke ausbessern zu lassen.

Die Kosten dieser Strassen-, Kanal- und Brückenbauten betragen insgesamt mehr als 2 1/2 Millionen Schilling.

Einlösung des Mai-Kupons 1933 der Wiener Dollar-Anleihe.

Die Einlösung der Kupons der Wiener Dollar-Anleihe ist, wie bereits gemeldet worden ist, während der Dauer des gegenwärtigen Transferverbotes bei den ausländischen Zahlstellen nicht möglich; sie kann jedoch vom 2. Mai an beim Wiener Bank-Verein in Wien und bei dessen Filialen in Oesterreich gemäss den bestehenden Devisenvorschriften in Schilling unter Zugrundelegung des offiziellen Geld-Kurses der Oesterreichischen Nationalbank für Scheck New York vom 29. April 1933 erfolgen.

Strassenbahnfahrpreis am 1. Mai.

Am 1. Mai (Staatsfeiertag) gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Die **Frühfahrtscheine**-Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Arbeitslosen- und Fürsorgefahrtscheine, Schüleranweisungen und Schülerfreikarten haben am 1. Mai keine Gültigkeit. Der Autobusbetrieb ist an diesen Tage eingestellt.

Jubilare der Ehe.

In Vertretung des Bürgermeisters überreichte heute amtsführender Stadtrat Honay den Ehepaaren Josef und Maria Pojer, Karl und Franziska Schönauer und Johann und Marie Storn anlässlich der goldenen Hochzeitsfeier in ihren Wohnungen die Ehrengaben der Stadt Wien. Pojer, ein Währinger Schneidermeister, und dessen Gattin stehen im 74. Lebensjahr. Das einzige Kind, eine Tochter, starb im Alter von 22 Jahren. Schönauer steht im 78. Lebensjahr und ist heute noch Portier auf dem Alsergrund; seine Frau ist 73 Jahre alt. Von sieben Kindern leben drei; das Jubelpaar hat sechs Enkelkinder. Storn ist seit mehr als fünfzig Jahren Tischlermeister in der Leopoldstadt und arbeitet trotz seiner 72 Jahre heute noch im Betrieb. Der Ehe entsprossen neun Kinder, von denen fünf am Leben sind; das Jubelpaar hat sieben Enkelkinder.